

Volkstrauertag in Wedel: Gedenken auf dem Friedhof und im Internet

Mit einer besonderen Aktion hat die Stadt Wedel am Volkstrauertag (Sonntag, 15. November) der Toten der Weltkriege und der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gedacht und einen Friedenswunsch formuliert. Traditionell legte zunächst Stadtpräsident Michael Schernikau im Namen der Stadt Wedel zusammen mit Pastorin Susanne Huchzermeier-Bock von der ev.-luth. Kirchengemeinde Wedel an der Gedenkstätte auf dem Friedhof am Breiten Weg einen Kranz nieder. Wegen der Corona-Schutzmaßnahmen waren hierzu keine Gäste eingeladen. Unter den Links finden Interessierte die vorbereiteten Reden von Stadtpräsident Michael Schernikau und Pastorin Susanne Huchzermeier-Bock. Schernikau erinnerte daran, dass in Zeiten, in denen Populisten an vielen Punkten in der Welt das Heft des Handelns in die Hand bekämen, der Kampf für die Demokratie gleichzeitig ein Kampf für den Frieden sei.

Danach gingen Schernikau und Huchzermeier-Bock auf dem Wedeler Friedhof weiter zum Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus. Hier hatte traditionell auch die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN - BdA) den Volkstrauertag zum Gedenken genutzt. Marianne Wilke als Vertreterin des VVN hatte hier in einer vorbereiteten Rede vor dem Erstarren der neuen Rechten gewarnt.

Anschließend veröffentlichte die Stadt Wedel ein Video, in dem Vertretende aller politischen Fraktionen mit verteilten Zeilen an verschiedenen Orten in der Rolandstadt gemeinsam ein Friedensgedicht sprechen. Als Sprechende sind dabei zu sehen: Vivien Claussen (CDU), Claudia Wittburg (SPD), Olaf Wuttke (Bündnis 90/Die Grünen), Renate Koschorrek (FDP), René Penz (WSI) und Irmgard Jasker (für Die Linke). „Der Volkstrauertag hat sich inhaltlich in den vergangenen Jahren immer mehr auch in Richtung eines starken Friedensaufrufs vor allem an jüngere Generationen gewandelt. Dieser Entwicklung wollten wir Rechnung tragen, indem wir gemeinsam diese Friedens-Botschaft auch auf Kanälen bereitstellen, wo sie voraussichtlich von mehr Menschen wahrgenommen wird, als wir sie am Gedenkstein auf dem Friedhof selbst erreichen könnten. Die Notwendigkeit, in diesem Jahr auf die gewohnte Gedenkveranstaltung zu verzichten, war dann der entscheidende Impuls, diesen Schritt zu wagen. Inhaltlich finde ich es ein starkes Signal, dass alle Fraktionen des Wedeler Rates an der Umsetzung mitgewirkt haben“, sagte Stadtpräsident Michael Schernikau am Rande der Kranzniederlegung.

Auch in diesem Jahr haben Wedelerinnen und Wedeler die Gelegenheit, die Gedenk- und Friedensarbeit des Volksbunds Kriegsgräberfürsorge zu unterstützen. Es ist ein



Spendentelefon unter der Nummer Spendentelefon: 0561 700 90 geschaltet. Das Spendenkonto Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. hat folgende Daten

IBAN:
DE23520400210322299900
BIC: COBADEFFXXX
Commerzbank Kassel

Hintergrund:

Der Volkstrauertag gehört zu den wichtigsten Gedenktagen in Deutschland, an denen der Toten der Weltkriege und der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, aber auch der gegenwärtigen Konflikte gedacht wird. Die Bedeutung des Gedenktages bringt auch die zentrale Gedenkfeier unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten im Plenarsaal des Deutschen Bundestages zum Ausdruck. Die Mahnung zum Frieden und zur Versöhnung ist bei aller Veränderung der Erinnerungskultur bis heute die zentrale Botschaft des Volkstrauertages geblieben.

Prinz Charles hält die Gedenkrede, wenn der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge die Zentrale Gedenkstunde zum Volkstrauertag im Bundestag in Berlin veranstaltet. Die Gedenkstunde im Plenarsaal, die traditionell unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten steht, beginnt um 13.30 Uhr und wird vom ZDF direkt übertragen.

Wolfgang Schneiderhan, Präsident des Volksbundes, wird mit der Begrüßungsansprache die Veranstaltung eröffnen. Das Totengedenken spricht Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Für die musikalische Gestaltung der Gedenkstunde sorgen das Musikkorps der Bundeswehr Siegburg unter der Leitung von Oberstabsfeldwebel Matthias Reißner und die Sopranistin Kathleen Ziegner.

Der Volksbund wird mit einer Videosequenz Einblicke in seine Arbeit gewähren und die Teilnehmenden des PEACE-LINE-Mosaiks werden von Ihren Eindrücken berichten.

Bildunterschrift:

Am Sonntag, 15. November, fand wegen der Corona-Schutzmaßnahmen lediglich eine Kranzniederlegung durch den Stadtpräsidenten für die Toten der Weltkriege und der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wieder an der Gedenkstätte der Stadt Wedel auf dem Friedhof am Breiten Weg (Zugang Ecke Egenbüttelweg) statt. Anstatt einer öffentlichen Gedenkfeier veröffentlichten die Wedeler Ratsfraktionen eine gemeinsame Friedensbotschaft als Video. Foto: Stadt Wedel/Kamin

Datum: 15. November 2020

Mitteilung:
Stadt Wedel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sven Kamin
Tel. 04103 707 368
s.kamin@stadt.wedel.de